Auroren

Zukunftspläne, neue Lieben und traurige Erinnerungen

Von abgemeldet

Kapitel 2: Und schon gehts los

Auf ein Wort:

Ich lade momentan alle Kapitel noch mal neu hoch, weil ich sie verbessert habe und damit ihr es wisst, durch neue Inspirationen (Muse= HP-und der Halbblutprinz) kann ich nun endlich weiter schreiben!!! nur frag ich mich gerade, ob es DIESES Kapitel hier jemals gegeben hat und wenn nicht, warum nicht? oO

Und schon geht's los

"Weißt du, ich hab mir doch wirklich während der Ferien überlegt, ob ich die Schule sausen lasse!", flüsterte Sirius James zu, während Professor McGonagall einen ausgiebigen Vortrag über die UTZ hielt, wie sie es einst schon bei den ZAG getan hatte.

"Und wieso bist du dann noch hier?", James sah unverwandt auf McGonagall und gab sich interessiert, so dass es gar nicht auffiel, dass er sich mit Sirius unterhielt.

"Na, ich wollte diesen wunderschönen Vortrag nicht verpassen!", grinste Sirius mit einem Nicken zu McGonagall. Diese hielt inne, taxierte die beide mit einem strengen Blick und fuhr dann fort, ohne den Blick von den beiden zu lassen.

"Wieso bist du dann immer noch hier?", fragte James wieder, als er zum Ende der Stunde geläutet hatte.

"Seien wir doch mal ehrlich!", holte Sirius aus, "ich habe meine Fächer nur genommen, weil du sie genommen hast und ich habe den ganzen Sommer überlegt und überlegt, was mir die Schule noch bringt, ich kann ja eh alles und es wäre nur ein erneutes Jahr lernen und Stress!", er stoppte. James sah ihn eindringlich an:

"Und weiter?"

"Ich habe mich also gefragt, was ich denn bitte mit meiner Zukunft anfangen will, im Gegensatz zu dir habe ich ja keine genauen Pläne und da erkannte ich es, als ich die Zeitung aufschlug-"

"Du willst Reporter werden!", fuhr James ihm über den Mund. Sirius sah ihn streng an: "Wenn ich Reporter werden wollte, müsste ich mich nicht noch ein Jahr lang hier quälen. Nein verdammt noch mal ich will auch Auror werden!"

"Und das kam dir in den Sinn, als du die Zeitung aufgeschlagen hast!", fragte James irritiert.

"Ja, hast du nicht die ganzen Berichte gelesen?", er schnaubte verächtlich, "überall

werden Muggel und Muggelstämmige angegriffen. Wenn ich nichts gegen solche derartigen Angriffe hätte, hätte ich auch gleich zu Hause bleiben können und meine Eltern wären sicherlich sehr stolz auf mich gewesen!"

James fasste sich schnell. Zuerst hatte dieser Vortrag ihn irritiert, wo doch Sirius selbst gesagt hatte, das er sich den Stress mit den ganzen Lernen, das man sich zum Auror werden, aneignen musste, nicht geben wollte und das er nur aus Solidarität gegenüber seinem besten Freund diese vielen Kurse gewählt hatte, obwohl das bedeutete das er immer noch mit "Sniefelus" Zaubersprüche hatte.

Doch das Sirius jetzt den gleichen Berufswunsch hatte und das ohne Solidarität James gegenüber ließ ihn grinsen:

"Das ist doch bestens, mal was Richtiges und du kannst dich richtig austoben. Ich wette wir bestehen die ganzen Psychotests dafür sowieso, das lernt man, wenn man sich nicht so gut mit Snape versteht!"

"Nicht so gut mit Snape versteht?", Sirius schien leicht amüsiert über diese Worte, "das ist milde ausgedrückt, es ist eine richtige Untertreibung!"

"Ich wollte nur ernster Klingen!", lachte James, "aber wenn das immer alles zum Lachen ist!"

Sie hörten ein Kreischen. Es kam aus der Mädchentoilette, die am Ende des Ganges war, den sie entlang mussten um zu einem anderen zu kommen, der sie in die große Halle zum Mittagessen führte.

Einige im Gang waren aufgeschreckt und sahen entgeistert zu der Tür.

Sie ging auf und Mia dicht gefolgt von Lily kamen heraus.

Ihre Mienen konnten nicht unterschiedlicher sein. Mia schien sich über irgendetwas zu freuen, behielt dabei aber ihren gelassenen Gesichtsausdruck und Lily war verstört. Sie sah immer wieder zu der Toilette zurück und redete eindringlich auf Mia ein.

"Das kannst du doch nicht machen!", hörten sie, sie von weitem sagen.

"Was kann ich nicht machen?", Mia sah sich nach den Umstehenden um und diese drehten sich schnell weg und gingen weiter, jedoch nicht ohne noch einmal argwöhnisch zurück zu schauen.

"Was hast du denn gemacht?", fragte Sirius wissbegierig.

"Sie hat Mandy Bogment verhext, einfach so!", sagte Lily grimmig.

"Echt?", James ging zu der Toilettentür und wollte rein sehen, aber Lily packte ihn und zischte wütend:

"Das ist ein Mädchenklo, hast du keinen Anstand!"

"Ach wenn's du wüsstest wie oft wir schon in der Toilette von der Maulenden Myrte waren!", lachte Sirius erinnerungsselig, "da haben wir unsere ersten verbotenen Zaubersprüche gebraut!"

"Rede nur weiter!", sagte Lily, die ihn wütend mit den Händen auf den Hüften ansah, "das ist alles sehr interessant!"

"Jaaah?", Sirius zog die Augenbrauen hoch und sah sie verblüfft an, "wieso interessiert dich das denn so!"

"Tut es doch gar...-James lass das!"

James war wieder bei der Toilettentür und wollte sie öffnen, aber sie ging schon auf und zwei Mädchen kamen heraus. Die eine wimmerte und hielt verzweifelt die Hände vors Gesicht, die andere hatte ihre Hand auf ihre Schulter gelegt. An ihren Umhängen prangte das Wappen von Slytherin. Der Blick des zweiten Mädchens fiel auf Mia, die es gar nicht zu interessieren schien, was los war und den Himmel draußen vor dem Fenster spannender zu finden schien.

"Das büßt du!", zischte sie Mia zu. Diese sah sie erstaunt an:

"Werde ich, ja?"

"Allerdings, warte nur bis ich das Professor Calme erzähle, er wird die Strafarbeiten aufgeben bis dir die Finger bluten!"

Mandy nahm die Finger von ihrem Gesicht und Sirius und James konnten nicht anders als in die Hocke zu gehen und zu lachen.

Ihr Gesicht war Tomatenrot und viele Pusteln quollen darauf hervor. Sie strafte beide mit einem strengen Blick, dann fiel er auf ihre Hände und sie schrie kurz auf:

"Was ist mit meinen Händen?", ihre Finger begannen ebenfalls rot zu werden und sich zu missbilden, "mach das, das aufhört!"

"Ich denke ja gar nicht daran!", sagte Mia desinteressiert, "was es wohl zu essen gibt?"

Mandy murmelte Verwünschungen vor sich hin und ging dann mit weiteren Drohungen hastig den Gang entlang.

"Mach sie wieder normal!", sagte Lily eindringlich, sie versuchte ernst zu beiden aber immer wieder zuckten ihre Mundwinkel.

James und Sirius beruhigten sich schnell wieder:

"Sieht doch gar nicht so schlimm aus!", fand James glucksend, "es gibt schlimmere Flüche!"

"Was hat sie denn angestellt, dass sie das verdient?", wollte Sirius wissen.

"Mir ging ihr Gerede auf die Nerven!", sagte Mia nachdenklich, "ich meine ich hab ja viel gesehen, aber das sich ein Mädchen so mit allen möglichen Gemeinheiten schmückt, nein, nein, das wirklich noch nicht!"

"Wie mit Gemeinheiten schmückt?", James sah Lily erwartungsvoll an, da Mia keine Lust zu haben schien, weiter zu erzählen. Lily zuckte mit den Schultern:

"Ich bin erst rein gekommen, als sie, sie schon verhext hatte und dann hat sie geschrieen!"

Sie hörten Schritte den Gang entlang kommen. Es waren mehrere.

"Sie wagen es einen meiner Schüler zu verhexen?!", brüllte Professor Calme zornig durch den Gang, während er mit raschen Schritten zu ihnen kam. Das Mädchen was Mandy Bogment begleitet hatte folgte ihm und schien ganz vergnügt, "sie wagen es?!", er blieb drohend vor ihnen stehen. Das Mädchen kicherte vergnügt, "waren es diese, Miss Parkinson!"

Patti Parkinson nickte eifrig:

"Camdan hat sie verhext, Black und Potter sie ausgelacht und Evans stand einfach nur daneben und hat alles geschehen lassen!", sagte sie hastig und warf allen gehässige, überhebliche Blicke zu.

"Das ist nicht wahr!", sagte Mia bevor die anderen Protest erheben konnten, "Evans hat versucht mich aufzuhalten und Potter und Black kann man nicht für etwas zur Verantwortung ziehen, was ich getan habe, sie waren ja noch nicht mal Augenzeugen!"

Calme sah einen Moment verwirrt drein. Patti Parkinson warf ihr einen hässlichen Blick zu, was ihr Porzellangesicht zerstörte.

"Ich glaube kaum dass sie entscheiden können, was ich für Recht oder Unrecht halte!", sagte Calme der sich gefangen hatte und seine Stimme dröhnte wie je zuvor.

"Das glaube ich schon!", sagte Mia gelassen. Calme zog laut die Luft ein.

"Was ist hier los, warum sind sie noch nicht beim Mittagessen?", Professor McGonagall war von ihrem Büro den Gang entlang gekommen, "Professor Calme? Was geht hier vor?"

"Camdan hat eine Mitschülerin ohne Grund verhext!", zischte Calme ohne den Blick von Mia zu lassen. Nicht viele Schüler wagten es ihm zu widersprechen, schon aus

dem Grund dass er ein Lehrer, eine Autoritätsperson war.

"Ist das wahr?", McGonagall trat neben Professor Calme, "wieso?"

„Das ist mein Grund!", sagte Mia.

"Ist es nicht, wenn sie, sie ernsthaft verletzt haben sollten dann...!"

"Mein Gott noch mal, die paar Pickel werden sie vielleicht mal zum Nachdenken bringen ob es wirklich richtig ist, was...!", sie hielt inne und biss sich auf die Lippe, anscheinend hatte sie schon genug gesagt.

"Nun?", McGonagall sah sie streng an.

"Ich bin der Meinung, dass manche Dinge besser lernen, wenn sie mit irgendetwas schlimmern verbunden sind!", sagte Mia laut. Sie sagte es mit vollem Ernst.

McGonagall biss auf ihrer Lippe herum, sie schien stark nachzudenken:

"Kommen sie mit zum Direktor!", sagte sie schließlich.

"Das ist unfair!", riefen Sirius und James wie aus einem Mund.

"Es ist völlig fair, wenn der Direktor sie bestraft!", sagte Calme hämisch.

"Darum geht es doch gar nicht!", rief Sirius.

"Wir haben schon Hundert mal Leute verflucht!", fuhr James fort, "und wir wurden nicht jedes Mal zum Direktor geschickt, wo bleibt denn da die Chancengleichheit!"

"Sie wissen doch gar nicht wovon sie reden!", Professor McGonagall schürzte die Lippen.

"Doch, wir mussten jedes mal irgendwelche Ekelhaften Pökeleinen machen!", sagte Sirius völlig in Rage, "und wurde immer nur von Lehrer bestraft, aber nie vom Direktor persönlich, wieso bekommen wir nicht mal die Ehre!"

"Bei Fräulein Camdan ist das was anderes und sie weiß auch ganz genau aus welchem Grund!", ihr Blick fiel missbilligend auf Mia die nur mit den Schultern zuckte.

"Verdammt noch mal, jetzt sind wir seit sechs Jahren auf dieser Schule und wir wurden nur zum Direktor beordert wenn wir die halbe Toilette weggesprengt haben!", bestätigte James das, was Sirius gesagt hatte, "dann waren doch die ganzen sechs Jahre umsonst!"

"Mr. Potter, Mr. Black!", McGonagall`s Augen verengten sich zu Schlitzern, "sie können dankbar sein, dass wir bei ihren Strafen noch so milde waren und sie nicht bluten lassen haben!"

"Wäre mir lieber gewesen als Kröten auszupulen!", murrte Sirius.

"Also...also wirklich!", McGonagall schüttelte den Kopf und wandte sich um. Calme folgte ihr. Patti Parkinson ging an ihnen vorbei die Treppe entlang. Sie schien zufrieden und summte ein Lied vor sich her.

Sirius und James zogen Grimassen und folgten ihr, sowie Lily die, die beiden erstaunt ansah:

"Ihr regt euch darüber auf, dass eure Strafarbeiten zu milde sind?", wollte sie erstaunt wissen.

"Natürlich!", sagte Sirius, "irgendwo muss man schließlich Prioritäten setzen!"

"Ich wette sie darf zu Dumbledore, weil sie ein Mädchen ist, bei denen erwartet man es ja nicht!", sagte James, "das ist ein offener Fall von Diskriminierung!"

"Diskriminierung!?", Lily schnappte nach Luft, "als ob ihr wüsstet was das ist!"

"Wissen wir schon, aber vielleicht sollten wir mal Moony fragen, nicht das es zu milde war!", Sirius verzog das Gesicht, als würde er nachdenken, schüttelte aber Sekunden später grinsend den Kopf.

Lily seufzte. James drehte sich zu ihr um. Ein Grinsen war auf seinen Lippen zu sehen. In ihr wuchs der grimmige Groll der sie immer überkam, wenn er sie mit diesem Grinsen ansah.

Sie sah weg und ging an den beiden vorbei zur großen Halle, zum Mittagessen. Peter winkte ihnen entgegen, sie ließen sich neben ihm nieder. Remus war nicht anwesend, ihn hatte der Vortrag über die UTZ aufschrecken lassen, so schnell hatten sie ihn noch nie in Richtung Bibliothek rennen sehen.

Als sie aufstanden, kam er in die große Halle.

"Na, wo sind denn die Bücher?", feixte Sirius, als er sich wider hinsetzte und sie auf Remus warteten der hastig aß, damit sie los konnten.

"Meinst du ich hab mir welche ausgeliehen, wo wir doch gerade erst aus den Ferien gekommen sind!", fragte Remus entrüstet, "ich hab weiß Gott besseres zu tun!"

"Also warst du nicht in der Bibliothek?", fragte James.

"Nein, ich musste kurz zu Dumbledore, wegen der Sache mit dem Mond!" Sie verstanden sofort.

"Was hat er von dir gewollt?", fragte Peter.

"Es ging darum was ich machen will, wenn ich aus der Schule bin, dann kann ich schließlich nicht jeden Monat in die Hütte!"

"Und was hast du ihm gesagt?"

"Na was wohl?", Remus schob seinen Teller beiseite, "das ich schon vorgesorgt habe!"

"Jaaah!", grinste James träumerisch, "wir wollen uns das Vergnügen doch nicht nehmen lassen einmal im Monat frei zu sein!"

"Dumbledore schien so was schon geahnt zu haben, jedenfalls hat er nur gelächelt!", sagte Remus als sie die Halle verließen, "unterwegs bin ich aber Mia begegnet!"

James und Sirius sahen sich an und wie auf Kommando grinsten sie.

"Was ist denn?", fragte Peter, der das Grinsen nicht deuten konnte.

"Wir wissen wieso sie zu Dumbledore musste!", sagte James.

Sirius erzählte rasch, womit sich Mia das ganze eingehandelt hatte, während sie sich auf den Weg zu den Kerkern machten, um eine Stunde Zaubertränke mit den Slytherin über sich ergehen zu lassen.

"Einfach so jemanden verhext?", fragte Remus ungläubig, "glaube ich nicht!"

"Doch, das war so, Evans kann es dir bestätigen, sie ist gerade reingekommen, als Mia sie schon verhext hatte!", sagte James.

"Mia kann es auch gleich tun!", sie waren im Kellergang. Mia stand an der Wand neben Lily und ihren Freundinnen die kicherten und lachten. Mia las Zeitung.

"Und womit hatte dieses Mädchen das verdient?", fragte Peter.

"Na ja, erstens sie ist aus Slytherin, zweitens, was weiß ich!", James schüttelte den Kopf, "sie hat irgendeinen Grund genannt, irgendetwas Belangloses!"

Die Kerkertür ging auf. Sie gingen hinein.

James, Remus, Sirius und Peter mussten sich in verschiedene Richtungen setzen, das war eine Vorsichtsmaßnahme von Calme, damit die nichts anstellen konnten.

So ging James an Ende der hintersten Reihe und beschlagnahmte ein Pult. Sirius blieb am Anfang dieser Reihe und setzte sich an einen Tisch. Remus und Peter taten das Gleiche zwei Reihen weiter vorne.

Calme hielt ihnen ebenfalls einen Vortrag über die UTZ. Er fiel jedoch weniger weit aus, wie der von McGonagall.

"Kessel raus!", befahl er dann und ließ einen Schriftzug an der Tafel erscheinen. Schon ging der Psychostress los. Professor Calme hatte die Angewohnheit wie ein Wirbelwind durch den Kerkerraum zu fegen und mit drängenden Zurufen alle hektischer zu machen, so das jedem irgendeine Fehler unterliefen und es andauernd zu Unfällen kam. Nur wenige schafften es die Ruhe zu bewahren und sich nicht von Professor Calme zu hetzen lassen. Er knöpfte sich diesejenigen besonders

vor. Anscheinend machte es ihm Spaß Leute zur Verzweiflung zu bringen, denn jedes mal wenn jemand was fallen ließ, zog er demjenigen Haus volle zehn Punkte ab, selbst vor Slytherin machte er keinen Halt.

„Mr. Potter!“, donnerte es durch den Saal.

„Ist irgendetwas?“, fragte dieser unschuldig.

„Machen sie schneller!“

„Aber Professor!“, sagte James immer noch mit einer Unschuldsmiene, „wie soll ich denn schneller machen wenn ich so lange brauche um die Rezeptur an der Tafel zu lesen?!“

„Wie sie können sie nicht lesen?“, Professor Calme kam auf ihn zu gehastet. Ein paar aus den vorderen Reihen feixten sich zu. Professor Calme stellte sich direkt vor James hin und las die Tafel laut vor:

„Man kann es lesen!“, sagte er entschieden.

„Ich nicht!“, sagte James und hob seine Brille hoch, die er neben den Kessel auf den Pult gelegt hatte, „ich hab es mit den Augen, ich sehe nicht so gut. Das ist ein Geburtsfehler!“

„Dann ziehen sie doch ihre Brille an, bei Merlin!“, sagte Professor Calme.

„Das geht nicht weil der Dampf!“, James wedelte übertrieben mit seiner Hand in dem Wasserdampf über seinem Kessel herum, „mir die Brille beschlägt!“

„Dann zaubern sie doch einen Schutz dran!“, knurrte Calme.

„Professor!“, meldete sich Sirius. Calme drehte sich zu ihm um:

„Was ist?“

„Potter kann seine Brille nicht mehr verzaubern. Seine Mutter hat sie verhext, damit er nichts Dummes mehr damit anstellen kann!“, sagte Sirius.

„Was kann man schon Dummes mit einer Brille anstellen!“, Calme sah ihn verblüfft an.

„Er hat sie mit einem Zauber belegt so, dass er damit durch Kleidung sehen konnte!“, sagte Sirius.

Man hörte ein paar empörte Rufe von einigen Mädchen. Die Jungen wurden hellhörig.

„Einen Zauber, der sie durch Kleidung sehen ließ?“, Professor Calme schien sprachlos, „so was gibt es doch gar nicht!“

„Doch!“, sagte Sirius wieder, „der Zauber war letztes Jahr in der Zeitschrift „Dauth“ abgedruckt worden!“

„Dauth?“, fragte Calme, „nie davon gehört!“

„War auch nur kleines Heft, ist aber verboten worden, weil diese Zauber Gesellschaft schädigend waren!“, sagte James.

„Pech für sie!“, Calme zog scharf die Luft ein, „dann sehen sie mal wie sie zu Recht kommen und wehe der Trank ist nicht zur Angeordneten Zeit fertig!“

„Ja, ja!“, sagte James, er warf Sirius einen Blick zu. Dieser grinste. James schüttelte den Kopf und wandte sich wieder der Tafel zu. Natürlich konnte er auch ohne Brille die Tafel lesen. Alles war groß genug geschrieben, aber Calme hatte ihn sowieso auf der Abschlusliste, sollte er einen Grund haben sich erst Recht zu ärgern.

Geärgert hatte er sich tatsächlich, denn mehr Schüler als er erwartet hatte, hatten die Tränke hinbekommen und so gab er jedem Schüler, der es geschafft hatte, ein mürrisches:

„5 Punkte!“

Als sie aus dem Kerker herausgingen, seufzte James. Ein paar Mädchen gingen schnell an ihnen vorbei und bedachten die vier mit missbilligenden Blicken.

„Dauth?“, Mia ging neben ihnen her, anscheinend schien es ihr nicht viel auszumachen, was Sirius in dem Kerker gesagt hatte, „so eine Zeitschrift gibt es doch gar nicht!“

"Natürlich nicht!", sagte James.

"Den Zauber haben wir uns selber einfallen lassen, aber so was sagen wir nicht nem Lehrer!", sagte Sirius bestätigend, "wären ja schön blöd, das gäbe eine Menge Strafarbeiten und die Kunst beim Unruhe stiften ist ja wohl sich nicht erwischen zu lassen!"

Mia nickte beiläufig. Sie holte wieder ihre Zeitung hervor, die sie vor der Stunde schon gelesen hatte:

"Kann man damit eigentlich auch durch Tarnumhänge sehen, so viel ich weiß, gehören die doch zu Kleidungsstücken!"

"Wieso willst du das wissen?", fragte Remus nach. Es klang ganz beiläufig.

"Wenn man schon Zauber erfindet müssen sie auch wirklich wirken, bei allem, nicht wahr?", sie sah die vier an. Diese nickten, "also muss man bei diesem Zauber doch auch die Tatsache berücksichtigen dass Tarnumhänge Kleidungsstücke sind und wenn der Zauber dann wirklich funktioniert würde ich ihn registrieren lassen."

"Wieso das denn?", wollte James wissen.

"Für so was bekommt man Auszeichnungen und so weiter, obwohl so was gilt wirklich als Gesellschaft schädigend, also behaltet es lieber für euch!", sie vertiefte sich in ihre Zeitung und ging weiter.

"Hey warte mal?", Sirius hielt sie am Arm fest. Sie sah von ihrer Zeitung hoch und schaute ihn an.

"Was für ne Strafarbeit haben sie dir denn aufgebrummt?"

"Nichts!", sagte Mia, "ich habe Dumbledore erzählt warum, und er hat es ruhen gelassen!", sie riss sich mit einem leichten Ruck los und ging die Treppe hoch zur großen Halle.